

# Gärtner mit Berliner Erfahrung nun in Christiansberg aktiv

Von Lutz Storbeck

Christian Wiechelt arbeitet seit einigen Wochen im Botanischen Garten und erfüllt sich dort einen Kindheitstraum.

**CHRISTIANSBERG.** Einen neuen guten Geist hat Walter Kapron, der Chef des Botanischen Gartens Christiansberg, seit März an seiner Seite. Der Neue ist Christian Wiechelt, gelernter und auch erfahrener Gärtner. Der 41-Jährige hilft mit, das etwa 30 000 Quadratmeter große Areal im Luckower Ortsteil in Schuss zu halten – sommers wie winters.

Dass Christian Wiechelt der Richtige für den Job ist, das hat Walter Kapron ganz schnell gemerkt. „Er ist ein guter Fachmann, hat viel Erfahrung.“ Kein Wunder, denn der neue Gärtner ist seit etlichen Jahren mit dem grünen Daumen unterwegs. Unter anderem hat er im berühmten Britzer Garten in Berlin gearbeitet, und auch in den „Gärten der Welt“ in Berlin-Hellersorf war er angestellt.



Christian Wiechelt hat jeden Tag etwas im Botanischen Garten in Christiansberg zu tun. Der 41-Jährige liebt seinen Job in dem grünen Paradies, das er schon seit seiner Kindheit kennt.

FOTO: LUTZ STORBECK

Doch irgendwann sei ihm „Berlin auf den Geist gegangen“, sagt Christian Wiechelt. Er wollte zurück in die Heimat, genauer gesagt: ins „Sandbad“ Ahlbeck. Denn dort hat er auch Garten und Hof, um die er sich kümmern muss. Das hat er nach seiner Rückkehr einige Zeit getan und sich dann im Botanischen Garten im Nachbarort beworben –und ist eingestellt worden. Gebraucht werden seine Fähigkeiten und Erfahrungen dort sehr. Was bedeutet, dass ihm auch schwierige Arbeiten anvertraut werden. Unter anderem die Baumpflege, bei der er auch schon mal am Stamm in die Höhe steigen muss, um die Bäume zu pflegen.

Über einen Mangel an Arbeit kann sich der 41-Jährige nicht beschweren. „Es gibt immer etwas zu tun in Christiansberg“, sagt er. Und ist eine Ecke in Ordnung gebracht, wartet in der nächsten schon wieder Arbeit auf ihn. Den Garten in Christiansberg kennt der Ahlbecker seit seinen Kindertagen, gewissermaßen schon sein ganzes Leben lang. 40 Jahre gibt es dieses Pflanzenparadies bereits. „Mir gefällt die Gesamtstruktur der Anlage, es ist durchaus eine Passion für mich“, sagt Wiechelt.

Gesehen hat er in seinem bisherigen Berufsleben schon einiges. Dennoch: „Ich lerne immer noch jeden Tag dazu.“

Spezialisiert ist der Mann auf Kronen- und Baumpflege sowie Rhododendron. Die Gartenarbeit, findet er, ist ein bisschen wie Sport. „Ich bin im ganzen Garten unterwegs, da warten verschiedene Tätigkeiten, Klettern, Kronenpflege, es ist also ganzheitlich“, sagt der Gärtner, und ein Fitnessstudio braucht er darum nicht. Geht es nach ihm, wird er in den nächsten Jahren in Christiansberg seinen Beruf und seine Berufung haben. „Der Garten hat mich gefunden“, sagt Christian Wiechelt.

*(Quelle: Nordkurier, Samstag, 14. Mai 2022, Seite 19)*